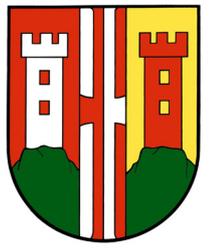


FEUERWEHRBLATT ROTTENEKG



Ausgabe September 2008

Hofübergabe

Rudolf Wolfsteiner wurde am 29.2. zum Kommandanten gewählt und folgt damit Heinz Bindeus nach, der in den letzten 10 Jahren diese Funktion bekleidet hat und die Latte für den neuen Kommandanten sehr hoch gelegt hat, wurden doch in seiner Amtsperiode Meilensteine in unserer Feuerwehr gesetzt. (z.B. Neubau Feuerwehrhaus, Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges, Gründung einer Jugendgruppe,). Weiters wurde August Nopp als Kassenführer bestätigt, Gerhard Schietz zum Stellvertreter des Kommandanten gewählt, und Ernst Schwarz beerbt den langjährigen Schriftführer Reinhard Nimmervoll, der diese Funktion mit sehr großem Einsatz und Engagement 15 Jahre lang ausgeübt hat. Josef Hofstätter wurde zum Zugskommandanten und Josef Perkmann zum Gerätewart bestellt, Klaus Koll bleibt Lotsenkommandant. Vervollständigt wird das Kommando durch die Gruppenkommandanten Willi Atzmüller (SanTrupp), Klaus Hofstätter, Michael Traxler und Simone Schwarz (Jugendbetreuer).



Einsätze, Schulungen und Bewerbe

In den ersten 8 Monaten dieses Jahres wurden wir zu 38 Einsätzen gerufen, wobei 185 Mann ca. 360 Einsatzstunden leisteten und ca. 280 km zurückgelegt wurden. Der Großteil dieser Einsätze (ca. 75%) wurde aufgrund von Stürmen oder Unwettern nötig. Um diese Einsätze erfolgreich zu meistern, ist es nötig regelmäßig Schulungen durchzuführen und die Geräte und Fahrzeuge zu warten.

Unsere Bewerbungsgruppe hat heuer wieder an den Abschnitts- und Bezirksbewerben sowie am Landesbewerb in Freistadt teilgenommen.

Derzeit laufen die Vorbereitungen, um mit 3 Gruppen das Bayerische Leistungsabzeichen bei unserer Partnerfeuerwehr in Eging am See zu erlangen. Weiters wird in diesem Herbst auch noch ein Trupp das neue Atemschutzleistungsabzeichen in Silber in Angriff nehmen.



Was ist das? (Auflösung auf der Rückseite)

Feuerwehrcamp auf der Müllerwiese

18 Mädchen und Burschen tauschten für eine Nacht die weiche Matratze daheim gegen Isomatte und Schlafsack neben der Kleinen Rodl: Die Freiwillige Feuerwehr Rottenegg lud zum Feuerwehrcamp auf der Müllerwiese am 29. Juli 2008. Es startete heuer mit schönem, heißem Wetter. Die Kinder bauten gemeinsam die Zelte auf, maßen sich in Geschicklichkeitsspielen und Kübelspritzen, sägten Brennholz für das Lagerfeuer und brachen im Finstern zur Nachtwanderung auf. Nach diesen Erlebnissen schliefen viele so tief und fest in den Zelten, dass sie vom Regenschauer gegen Morgen hin gar nichts mitbekamen. Nach einem kräftigen Frühstück wurde gemeinsam wieder das Lager abgebaut und zum Abschluss beim Feuerwehrhaus erhielt jedes Kind eine Urkunde von der Lager-Olympiade. Kommandant Rudolf Wolfsteiner bedankte sich bei den Betreuern, besonders bei Anton Müller für die Benützung des Lagerplatzes, seine Fürsorge und Mithilfe.



Liebe Leserinnen und Leser !

Am 22. August dieses Jahres sind wir wieder einmal knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt und mit einem blauen Auge davongekommen. Nach dem Hagel und den kurz darauf folgenden sintflutartigen Regenfällen waren die Große Rodl und der Eschelbach bereits wieder über die Ufer getreten, zahlreiche Rinnsale beförderten große Mengen Schlamm und Geröll zu Tal, vermuten Straßen und Gärten, teilweise drang auch Wasser in die Häuser ein. Auch zahlreiche umgestürzte Bäume waren die Folgen des Unwetters.

Um auch in Zukunft für solche und ähnliche Ereignisse gerüstet und rechtzeitig für Sie da zu sein, brauchen wir Ihre Spende, um unsere Ausrüstung zu erweitern bzw. in Schuss zu halten. Derzeit wird an der nötig gewordenen Anschaffung eines neuen Kleinlöschfahrzeuges gearbeitet.

Auf der Rückseite dieser Ausgabe finden Sie eine Information der OÖ Brandverhütungsstelle mit Sicherheitstipps zur beginnenden Heizsaison.

Vielen Dank für Ihre Spende !

*Ernst Schwarz
Schriftführer*

*Rudolf Wolfsteiner
Kommandant*

Sicherheitstipps für die Heizsaison

Eine Information der BVS-Brandverhütungsstelle für Oberösterreich
Petzoldstrasse 45, Postfach 27, 4017 Linz, Tel.: 0732/7617-350

Mit Beginn der Heizsaison steigt auch die Zahl der Brände durch unsachgemäße Aschelagerung, durch Funkenflug und durch Entzündung brennbarer Stoffe am Heizgerät.

Elektrogeräte (Heizstrahler) oder Gas- und Ölgeräte (Achtung: Vergiftungsgefahr!) haben oft zu geringe Abstände zu brennbaren Materialien. Wird das Heizgerät zu nahe an Vorhängen, Polstermöbeln oder brandgefährdeten Gegenständen aufgestellt, können diese in Brand geraten. Wenn diese mobilen Kleingeräte dann auch noch als Ablage für Kleidung und Papier (Zeitungen, Verpackungsmaterial..) zweckentfremdet werden, führt diese Unachtsamkeit zum Brand.

IHRE SICHERHEIT IST UNS WICHTIG:

Beachten Sie bitte unsere Sicherheitstipps zur Brandverhütung für verschiedene Heizgeräte!

EXPLODIERENDE KACHELÖFEN

sind vermeidbar, wenn nach dem Anheizen die Ofentür so lange offen bleibt, bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock herabgebrannt ist. Erst dann die Ofentür schließen. Schließt man die Tür zu früh, bilden sich brennbare Gase, die explodieren können.

OFFENE KAMINE BEAUFSICHTIGEN – FUNKENGITTER VERWENDEN

Funken und herausfallendes brennendes oder glosendes Holz können brennbare Materialien entzünden. Da Funken oft meterweit spritzen, können Kleidung, Polstermöbel, Bodenbeläge, Vorhänge, Papier usw. auch in größerer Entfernung entzündet werden. Schutz gegen diese Brandgefahren bieten Funkengitter.

GLUTRESTE IN DER ASCHE

In der vermeintlich erkalteten Asche können sich noch bis zu 72 Stunden Glutreste verbergen. Asche darf deshalb nie in leere Waschmitteltrommeln, Schachteln oder Kunststoffbehälter geleert werden. Zur sachgerechten Entsorgung eignen sich nur Metallbehälter mit Deckel.

ELEKTROHEIZGERÄTE

können dann gefährlich werden, wenn sie alt oder teilweise defekt sind (geknickte Kabel/ Heizspiralen, schadhafte Stecker/ Steckverbindungen). Vermeiden Sie auch stärkere Verstaubungen. Die unmittelbar glühenden Teile (bes. Heizspiralen) können brennbare Materialien entzünden, wenn sich diese zu nahe am oder sogar auf dem Gerät befinden.

HOHE DUNKELZIFFER BEI KLEINBRÄNDEN

Den bekannt gewordenen Heizbränden steht mit Sicherheit eine hohe Dunkelziffer gegenüber. Gibt es keine Toten oder Verletzten und muss die Feuerwehr nicht ausrücken, scheinen diese Brände in keiner Statistik auf. Die Ursachen für diese Kleinbrände – also für Entstehungsbrände, die man selbst löschen kann – sind jedoch dieselben wie jene von Großbränden. Die Gefahr bleibt, denn ein Kleinbrand kann blitzschnell zum Großbrand werden.

JÄHRLICHE ÜBERPRÜFUNG

Lassen Sie Ihre Heizanlage für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe oder Ihre Hackschnitzelheizung vor Inbetriebnahme auf Funktionssicherheit überprüfen.

Des Rätsels Lösung

Das Bild auf der Vorderseite zeigt das Kunstwerk „**Rottenegger City Oase**“. Kreiert wurde dieses von unserer Jugendgruppe beim Kreativwettbewerb am Mühlviertler Feuerwehrjugendlager in Schenkenfelden. Unsere Buben und Mädchen konnten damit den 3. Platz in der Lagerwertung erringen. Neben dem Jugendlager hat unser Feuerwehrynachwuchs auch noch bei den Abschnittsbewerben sowie am Landesbewerb in Freistadt teilgenommen, und dafür fleißig geübt.

Derzeit werden unsere „Künstler“ vom Jugendbetreuersteam unter der Leitung der neuen Jugendbetreuerin Simone Schwarz für den Wissenstest vorbereitet, wo sie ihr Können und ihre Kenntnisse über das Feuerwehrwesen unter Beweis stellen müssen.